

Silber: Die letzte gute Kaufgelegenheit?

26.07.2016 | [Adam Hamilton](#)

Die neue Silberhaussa kam nur langsam in Fahrt und hinkte zunächst hinter den Kursgewinnen von Gold her - der typische Beginn eines Bullenmarktes im Edelmetallsektor. Doch vor Kurzem ist das weiße Metall in die Höhe geschossen und hat den Rückstand in einer rekordverdächtigen Sommerrally aufgeholt. Das hatte zur Folge, dass Silber nun stark überkauft ist, und aufgrund des Verkaufsüberhangs von Silber-Futures an den Terminbörsen und der saisonal bedingt ungünstigen Marktlage im Spätsommer besteht jetzt die Gefahr einer baldigen Kurskorrektur.

Silber ist eine Art Mysterium. Den globalen Angebots- und Nachfragedaten zufolge handelt es sich eindeutig um ein weiteres Industriemetall. Nach Angaben des Silver Institute, welches die weltweit besten Informationen zu den Fundamentaldaten des Silbermarktes sammelt, hatten industrielle Anwendungen im letzten Jahr einen Anteil von 50,3% an der Gesamtnachfrage. Auf dem zweiten Platz folgte die Nachfrage nach Münzen und Barren mit 25,0%, während 19,4% allen Silbers zur Herstellung von Schmuck verwendet wurden. Der überwiegende Teil der Minenproduktion wird jedoch verbraucht, nicht als Wertanlage gehortet.

Was die Angebotsseite betrifft, stammten den Daten des Silver Institute zufolge nur 30% des 2015 weltweit geförderten Silbers aus Minen, die primär dieses Edelmetall gewinnen. Der Großteil fällt dagegen als Nebenprodukt beim Abbau von unedlen Metallen und Gold ab. Die Minengesellschaften, die Silber nur als Nebenprodukt gewinnen, messen dem weißen Metall oft so wenig Wert bei, dass sie es zu relativ niedrigen Preisen an Streaming-Unternehmen verkaufen. Das klingt nicht gerade, als würde es sich um ein Edelmetall handeln.

Konträr denkende Investoren lieben ihr Silber dennoch mit einer Begeisterung, die man an anderen Märkten vergeblich sucht. Der Silbermarkt ist winzig und der Kurs äußerst volatil. Mit den periodischen Preisanstiegen können Anleger also in kurzer Zeit große Gewinne erzielen. Bei dem durchschnittlichen Silberpreis von 15,68 \$ im Jahr 2015 entsprachen die 1,17 Milliarden Unzen, die weltweit nachgefragt wurden, gerade einmal einem Wert von 18,4 Milliarden Dollar. Im Verhältnis zu den großen Kapitalmärkten ist das nur ein Rundungsfehler, bedeutet jedoch auch, dass der Silberkurs über enormes Aufwärtspotential verfügt.

Es sind keine sonderlich hohen Kapitalzuflüsse seitens der Investoren nötig, um den Silberpreis nach oben zu katapultieren. Als [Katalysator](#) fungiert meist der Goldkurs: Wenn dieser steigt, geht es auch für Silber aufwärts, da die Investoren und Spekulanten am Silbermarkt nur darauf warten, dass der Goldpreis ein Kaufsignal sendet. Sie strömen erst an den Silbermarkt, wenn der Goldkurs lange und weit genug gestiegen ist, um sie davon zu überzeugen, dass es sich um einen längeren Aufwärtstrend handelt. Die Entwicklung des Silberkurses ist gegenüber Gold daher verzögert.

Das war auch bei der neuen Hausse der Fall. Mitte Dezember 2015, zur Zeit der ersten Zinserhöhung in den USA seit 9,5 Jahren, haben Gold und Silber im Abstand von nur wenigen Tagen jeweils einen langfristigen Boden erreicht: Gold notierte dabei auf dem tiefsten Stand seit 6,1 Jahren, Silber verzeichnete ein 6,4-Jahres-Tief. Niemand wollte damals mit den Edelmetallen noch etwas zu tun haben - die Investoren hatten sie abgeschrieben. Ich habe Ende letzten Jahres dagegen argumentiert und hervorgehoben, wie stark [unterbewertet](#) Silber im Verhältnis zu Gold war. Das weiße Metall notierte auf dem gleichen Niveau wie kurz nach dem Börsencrash von 2008.

Diese niedrigen Kurswerte hatten schon Ende 2008, während des epischen Maelstroms der Angst, den der Jahrhundertcrash ausgelöst hatte, nicht lange Bestand. Ohne eine vergleichbare Panik an den Märkten konnten sie mit Sicherheit nicht zum Dauerzustand werden. Tatsächlich startete Silber nicht sehr viel später eine neue Rally, doch in den ersten Monaten dieses Jahres konnte das weiße Metall mit den Kursgewinnen von Gold nicht mithalten. Anfang März erfüllte der Goldkurs mit einem Plus von 21% seit seinem langfristigen Tief die formalen Bedingungen eines neuen Bullenmarktes, doch Silber konnte nur einen Anstieg um bestenfalls 15% vorweisen.

Da Silber die Kursgewinne von Gold aufgrund seines viel kleineren Marktes noch verstärken kann, war die Performance zu Jahresbeginn wirklich eher enttäuschend. Nach Angaben des World Gold Council belief sich die Gesamtnachfrage nach Gold im Jahr 2015 auf 4.193,1 Tonnen. Beim durchschnittlichen Preis von 1.159 \$ je Unze im letzten Jahr entspricht das einer Marktgröße von 156,3 Milliarden \$. Damit ist der Goldmarkt 8,5 mal größer als der Silbermarkt. Jeder Dollar an Investmentkapital, der in den Silbermarkt fließt, hat also eine 8,5 mal größere Wirkung als ein Dollar am Goldmarkt.

Zu Anfang April lag der Goldkurs gegenüber seinen Tiefstständen 21,0% im Plus, während Silber nur 16,1% zugelegt und damit noch nicht einmal offizielles Bullenmarkt-Territorium erreicht hatte. Einige Silberinvestoren wurden dadurch entmutigt, aber sie hatten keinen echten Grund zur Sorge. Silber hinkt dem Goldkurs immer hinterher. Der Kurs verhielt sich wie eine zusammengepresste [Sprungfeder](#), die jederzeit in die Höhe schnellen konnte. Im April verbesserte sich die Performance des weißen Metalls dann endlich und Ende des Monats notierte Silber 30,1% über seinen Tiefs, während Gold insgesamt 23,1% gestiegen war.

Nach der blendenden Rally im April und der offiziellen Bestätigung der Hausse war Silber überkauft und gab im Mai wieder nach. An die Kursentwicklung im Sommer hatte ich keine großen Erwartungen, weil Silber im Juni, Juli und August auf eine lange Geschichte der Seitwärtsbewegungen zurückblickt, selbst während der stärksten Bullenmärkte. Dennoch widersetzte sich Silber dem Trend der Sommerflaute und schoss im Juni und Anfang Juli nach oben. Mitte Juli war der Kurs 48,7% über sein langfristiges Tief gestiegen!

Zu diesem Zeitpunkt hatte Gold im Rahmen des jungen Bullenmarktes maximal 29,9% zugelegt, d. h. der Zugewinn der Silberpreise betrug nur das 1,63fache der Goldpreise. Da ist noch immer relativ wenig, da Silber die Anstiege des Goldkurses üblicherweise um das Zwei- bis Dreifache verstärkt. Eine Verdopplung der prozentualen Gewinne ist typisch, eine Verdreifachung kommt von Zeit zu Zeit vor, wenn Silber beliebt genug wird, um sowohl das Interesse der Investoren als auch die Fantasie der Spekulanten zu entfachen. Die Verdopplung der Kursgewinne von Gold steht zwar noch aus, aber Silber holt definitiv auf.

Die Trader, die das weiße Metall jetzt mit deutlich mehr Begeisterung beobachten als noch Anfang April, fragen sich nun, wie es am Silbermarkt weitergeht. Nach der starken, antizyklischen Rally ist Silber derzeit sehr überkauft. Ein Kursrücksetzer oder eine gesunde Korrektur ist daher wahrscheinlich. Doch langfristig betrachtet haben wir bislang nur den Beginn des Bullenmarktes erlebt. Historisch gesehen verzeichnet der Silberkurs seine größten Gewinne zudem immer gegen Ende einer Hausse, nicht am Anfang.

Kurzfristig gibt es zwei bedeutende Risikofaktoren am Silbermarkt. Akute Gefahr geht von der Positionierung der Spekulanten an den Terminmärkten aus, die außerordentlich viele Silber-Kontrakte long halten. Der zweite Faktor ist die Saisonalität und die meist schwache Entwicklung des Silberkurses um diese Jahreszeit. Beginnen wir damit. Per 13. Juli war Silber ausgehend vom Schlusstand im Mai um spektakuläre 27,7% in die Höhe geschossen. Das ist für diesen Zeitraum ein absoluter Rekord und stellt alle bisherigen Bullenmärkte bei Weitem in den Schatten.

Zwischen November 2001 und April 2011 legte der Silberkurs in einem 9,4 Jahren währenden Bullenmarkt insgesamt 1.104% zu. 2012 konsolidierte das Edelmetall auf hohem Niveau. Der Kurs brach erst ein, als Anfang 2013 die dritte Runde der quantitativen Lockerungen (QE3) durch die US-Notenbank Fed beschlossen wurde und die Ausweitungen der Geldmenge ein bis dahin unbekanntes Ausmaß annahmen. 2001 bis 2012 waren also hervorragende Jahre für Silber, doch im Zeitraum von Anfang Juni bis zum jeweils achten Handelstag im Juli ging der Kurs im Durchschnitt um 1,9% zurück.

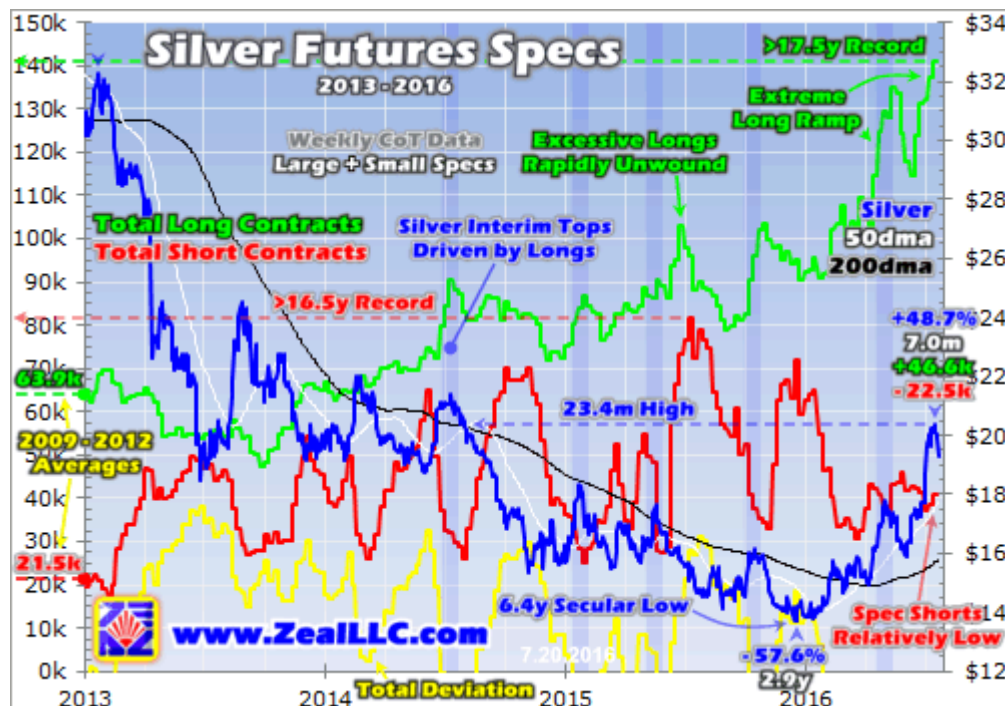
Kursgewinne wie die unglaublichen 27,7% seit Ende Mai dieses Jahres waren noch nie zuvor verzeichnet worden. Der Silberpreis erreicht üblicherweise gegen Mitte August ein deutliches saisonales Tief. Während des Bullenmarktes von 2001 bis 2012 notierte der Kurs zu diesem Zeitpunkt durchschnittlich 4,0% unter seinem Stand vom Sommerbeginn. Es besteht definitiv das Risiko, dass Silber einen Teil seiner Rekordgewinne wieder abtreten muss und zurück auf das normale Kursniveau zu dieser Jahreszeit fällt.

Leider spielte die Investitionsnachfrage für die ungewöhnliche Stärke des Silberkurses in diesem Sommer kaum eine Rolle. Der Silber-ETF SLV iShares Silver Trust ist die beste verfügbare Maßzahl für das Investmentkapital, das in den Silbersektor hinein- bzw. aus dem Sektor herausfließt. Die Manager müssen auf den Kauf- oder Verkaufsdruck der ETF-Anteile reagieren, indem sie echtes, physisches Silber kaufen oder verkaufen. Andernfalls entkoppelt sich der SLV vom Silberkurs und verfehlt sein Ziel.

Zwischen Ende Mai und dem jüngsten Hoch des Silberkurses Mitte Juli sind die Silberbestände des SLV um nur 3,8% oder 12,8 Millionen Unzen angewachsen. Das reicht keineswegs, um den enormen Ausbruch des Silberpreises nach oben zu erklären. Nicht die Investoren an den Aktienmärkten haben Silber gekauft, sondern die Spekulanten an den Terminbörsen. Bei diesen extrem stark fremdfinanzierten Wetten liegt der Fokus auf sehr kurzen Zeiträumen. Die Trader nutzen hier die Marktdynamik aus und kaufen und verkaufen als Gruppe.

Der erste Chart zeigt die Gesamtzahl der Silber-Terminkontrakte, die von den Spekulanten innerhalb der letzten rund 3,5 Jahre long und short gehalten wurden. Die bullischen Wetten auf steigende Kurse (die Longs) sind grün dargestellt, die bearishen Wetten auf sinkende Kurse (die Shorts) sind rot eingezeichnet. Die Sommerrally und der gesamte neue Bullenmarkt wurden hauptsächlich von den umfangreichen Käufen der Spekulanten an den Terminmärkten angetrieben. Die Long-Positionen sind dadurch insgesamt auf ein

Rekordniveau angestiegen - das bedeutet jedoch auch, dass nun ein Verkaufsüberhang in Rekordhöhe besteht.



Die Commodity Futures Trading Commission (CFTC), die Aufsichtsbehörde der Future- und Optionsmärkte in den USA, veröffentlicht jeden Freitagnachmittag die Positionierungen am Silber-Terminmarkt in ihrem berühmten Commitments of Traders (COT) Report. Den letzten verfügbaren Daten bei Veröffentlichung dieses Essays zufolge waren die Spekulanten insgesamt im Besitz von 141.000 Silber-Futures. Das ist der höchste Stand seit 1999 und fast mit Sicherheit ein neuer absoluter Rekordwert.

Bedeutende zwischenzeitliche Hochs des Silberkurses werden sowohl während Bullen- als auch während Bärenmärkten meist dann erreicht, wenn die Wetten der Spekulanten auf weitere Kursgewinne überhand nehmen. Durch ihre Käufe an den Futuremärkten steigt der Silberkurs in die Höhe, doch sobald sie durch irgendetwas verunsichert werden, stoßen sie ihre riskanten Positionen wieder ab. Dadurch wird der Kurs nach unten gedrückt, bis der Sturm der Verkäufe über den Markt hinweggezogen ist. Die Trader an den Terminmärkten müssen zwangsläufig einen viel kürzeren Zeithorizont haben, als normale Investoren.

Jeder einzelne Terminkontrakt kontrolliert 5.000 Unzen Silber. Bei einem Preis von rund 20 \$ je Unze entspricht ein Future damit einem Wert von 100.000 \$. Die minimal geforderte Sicherheitsleistung liegt jedoch nur bei 5.250 \$ je Kontrakt, d. h. die Spekulanten können mit ihren Silberfutures eine Hebelwirkung von bis zu 19,0 erzielen! An den Aktienmärkten liegt die gesetzlich zulässige Grenze für Leverage schon seit Jahrzehnten bei 2,0 - und zwar aus gutem Grund. Bei einer Hebelwirkung von 19,0 riskieren die Trader, schon bei einer relativ geringen Kursbewegung massive Verluste zu machen.

Ein Preisschwung von nur 5,3% in die falsche Richtung (und in diesem volatilen Markt ist das wirklich nicht viel) hätte für Spekulanten, die den theoretischen Kreditrahmen voll ausschöpfen, bereits den Verlust von 100% des eingesetzten Kapitals zur Folge! Selbst wenn sie nur die Hälfte der maximalen Leverage nutzen und eine Hebelwirkung von 9,5 erzielen, verlieren sie ihr gesamtes Kapital, wenn der Silberpreis sich um 10,5% in die andere Richtung entwickelt. Diese Trader können es sich nicht leisten, lange falsch zu liegen. Wenn der Silberkurs sich entgegen ihren Wetten entwickelt, müssen sie ihre Kontrakte schnell abstoßen.

Genau das konnten wir vor Kurzem im Mai beobachten. Anfang des Monats hatten die Futures-Spekulanten die Zahl ihrer Long-Kontrakte auf den damaligen Rekord von insgesamt 134.900 erhöht. Dann allerdings führten Aussagen der US-Notenbank, die auf eine Anhebung der Zinssätze hindeuteten, zu einem Abverkauf im Goldsektor, welcher auch die Trader am Silbermarkt erfasste. Innerhalb der nächsten Wochen liquidierten die Spekulanten 16.900 Long-Kontrakte. Das war nur ein Achtel der Gesamtbestände, reichte jedoch aus, um den Silberkurs 6,7% sinken zu lassen.

Aktuell sind die Trader an den Terminmärkten mit 141.000 Long-Kontrakten noch extremer positioniert. Um

das in Perspektive zu rücken: Diese Futures repräsentieren Wetten auf steigende Kurse mit einem Gegenwert von 705 Millionen Unzen Silber! Das entspricht 4/5 der weltweiten Minenproduktion im Jahr 2015! Aufgrund der inhärenten Gefahren des fremdfinanzieren Spekulierens werden diese Positionen sehr schnell aufgelöst werden, sobald der Silberkurs nachgibt.

Im Zeitraum von nur wenigen Wochen könnten die Spekulanten ein Achtel, ein Viertel oder gar ein Drittel ihrer Silber-Futures verkaufen. Das würde den Silberkurs deutlich nach unten drücken. Wenn sie ein Drittel ihrer übertriebenen Long-Positionen abstoßen und schließen würden, blieben insgesamt noch immer 94.000 Kontrakte übrig. Das ist weit mehr als der Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2012, der bei 63.900 ausstehenden Futures lag. Ich verwende diese Zeit als Vergleichszeitraum, weil das die letzten normalen Jahre zwischen dem Crash von 2008 und dem Beginn der durch QE3 verursachten Verzerrungen an den Märkten waren.

Seit dem Beginn der Silberhaussse vor 7,0 Monaten haben die Spekulanten an den Terminmärkten in Anbetracht der Kursgewinne von 48,7% auf der Long-Seite 46.600 Kontrakte zugekauft und 22.500 Shorts eingedeckt. Das entspricht Käufen von rund 233 Millionen bzw. 113 Millionen Unzen Silber - eine gewaltige Menge. Sollten diese Trader gezwungen sein, auch nur die Hälfte ihrer neuen Silber-Positionen möglichst schnell abzustoßen, dann entspräche das dem Verkauf von 173 Millionen Unzen Silber, die innerhalb weniger Wochen auf den Markt gelangen.

Eine solche Menge kann von der normalen Nachfrage nicht absorbiert werden. Die jüngsten verfügbaren, allumfassenden Fundamentaldaten beziehen sich auf das Gesamtjahr 2015 und zeigen, dass die weltweite Nachfrage nach Silberinvestments in Form von Münzen und Barren im letzten Jahr die Rekordmenge von 292,3 Millionen Unzen erreichte - im Schnitt also 24,4 Millionen Unzen im Monat. Selbst falls sich die Investitionsnachfrage in diesem Jahr verdoppelt haben sollte - was höchstwahrscheinlich eine viel zu optimistische Einschätzung der Marktlage ist - würde die Höhe der Verkäufe an den Futuremärkten den Bedarf vorübergehend bei Weitem übersteigen.

Dem Silbermarkt stehen derzeit also enorme Verkäufe von Terminkontrakten bevor. Einen vergleichbaren Überhang, der auch am [Goldmarkt](#) zu beobachten ist, habe ich vergangene Woche ausführlich diskutiert. Wenn Sie also noch ein tieferes Hintergrundwissen darüber möchten, warum die übermäßigen Long-Positionen der Spekulanten auf kurze Sicht auch während der stärksten Hausse eine Gefahr darstellen, dann sollten Sie diesen Artikel ebenfalls lesen. In allen Bullenmärkten geht es bergauf und bergab, doch die Positionierung der Spekulanten an der Futuremärkten ist oft von entscheidender Bedeutung für das Timing der Preisschwünge.

Die Kurskorrekturen während eines langfristigen Aufwärtstrends sind jedoch sowohl für Investoren als auch für Spekulanten ein Segen. Sie helfen die Marktstimmung auszugleichen und garantieren auf diese Weise, dass der Bullenmarkt sich gesund entwickelt und lange Zeit bestehen bleibt. Zudem bieten die Kursrücksetzer nach Beginn einer Hausse relativ gute Kaufgelegenheiten. Trader, die ihre Investitionen in Silber oder Silberaktien erhöhen wollen, sollten sich über jede Korrektur freuen und sie nutzen, um mehr Kapital in diesem Sektor anzulegen.

Trotz der kurzfristigen Risiken am Silbermarkt aufgrund der übermäßigen Long-Positionen der Futures-Spekulanten und dem potentiellen Rückgang der Kurse auf ein typischeres Sommerniveau nach der jüngsten Rekordrally, ist die neue Silberhaussse noch lange nicht vorüber. Das enorme Aufwärtspotential des Silberkurses wird am besten ersichtlich, wenn wir die Entwicklung des weißen Metalls im Vergleich zum Goldkurs betrachten, dem wichtigsten Preisfaktor am Silbermarkt. Das vielsagende Gold/Silber-Verhältnis ist nach wie vor noch extrem bullisch für Silber.



Da der Goldkurs den Silberkurs historisch gesehen signifikant beeinflusst, lässt sich sagen, ob Silber gegenüber Gold aktuell über- oder unterbewertet ist. Wenn Silber im Verhältnis zu Gold extrem günstig ist, ist das ein deutliches Kaufsignal. Das ist fraglos auch zur Zeit der Fall. Mitte dieser Woche waren 68 Unzen Silber nötig, um den Wert einer einzigen Unze Gold aufzuwiegen. Damit ist das Gold/Silber-Verhältnis noch immer relativ niedrig.

Bevor die unglaubliche Panik an den Aktienmärkten Silber im Jahr 2008 mit hinein in den Strudel der Angst zog, lag das Verhältnis zwischen den beiden Edelmetallen bei durchschnittlich 1:54,9. Der Silberkurs bewegte sich meist in einer relativen engen Spanne bei etwa 1/55 des Goldpreises. Doch da das weiße Metall eine so spekulative Anlage darstellt und sein Kurs stark von der kollektiven Gier oder Angst der Trader abhängt, wurde es im Zuge des Crashes so weit nach unten gedrückt, dass das Gold/Silber-Verhältnis in den Monaten der Panik im Schnitt nur 1:75,8 betrug. Ich argumentierte damals bereits, dass solch extreme Werte langfristig nicht tragbar seien.

Tatsächlich dauerte es nicht lange, bis der Silberkurs gegenüber Gold wieder zulegte. 2011 wurde das weiße Metall sogar so beliebt, dass es zu einer regelrechten Manie kam. Wenn die Investoren und Spekulanten wirklich beginnen, sich für Silber zu begeistern und große Kapitalsummen in diesem Markt investieren, ist das Aufwärtspotential unglaublich. Während der normalen Jahre zwischen 2009 und 2012- nach dem Aktiencrash und vor QE3- lag das Gold/Silber-Verhältnis mit durchschnittlich 1:56,9 noch immer ganz in der Nähe des vor der Krise verzeichneten Wertes.

In den meisten Jahren während der letzten Hausse von 2005 bis 2012 wurde Silber zu 1/55 bis 1/50 des Goldpreises gehandelt. Wir wollen aber lieber ein bisschen konservativer sein und davon ausgehen, dass ein Gold/Silber-Verhältnis von 1:55 ein normales Niveau ist. Bei dem aktuellen Goldpreis, der in dieser Woche bei rund 1.315 \$ liegt, entspräche ein Verhältnis von 1:55 einem Silberpreis von 23,90 \$. Gegenüber dem Kursniveau dieser Woche wäre das ein weiterer Anstieg um 24%. Verglichen mit Gold ist der Silberpreis also noch immer zu niedrig.

Silber hat zudem das Potential, noch deutlich höher zu klettern, bevor diese Hausse zu Ende geht. Gold befindet sich selbst inmitten eines bedeutenden neuen Bullenmarktes, der von der enormen [Investitionsnachfrage](#) befeuert wird. Der Goldkurs sollte daher mindestens wieder sein Durchschnittsniveau aus der Zeit vor QE3 erreichen - im Jahr 2012 waren das 1.669 \$. Ausgehend von einem Gold/Silber-Verhältnis von 1:55 erhalten wir so ein Silberkursziel von 30,35 \$. Gegenüber dem derzeitigen Preis wäre das ein Anstieg um 57%.

Das ist jedoch auch zwei Gründen eine eher konservative Schätzung. Zum einen wird der Goldpreis nach den extremen Tiefs und der grässlichen Marktstimmung der letzten Jahre wahrscheinlich nicht nur zu seinem langfristigen Mittelwert zurückkehren, sondern proportional in die andere Richtung darüber hinauschießen.

Je höher der Goldpreis während dieser mächtigen Hausse steigt, desto mehr Potential hat auch Silber. Und je weiter es für die Edelmetallkurse nach oben geht, desto beliebter werden Gold und Silber auch bei den Anlegern.

Wenn die Investoren und Spekulanten in Bezug auf Silber wirklich enthusiastisch werden, können sie den Kurs des weißen Metalls im Verhältnis zu Gold auf ein viel höheres Niveau heben. Die beeindruckende Phase von Ende 2010 bis Anfang 2011, als am Silbermarkt ein regelrechter Spekulationswahn ausbrach, der den Höhepunkt der damaligen Hausse bildete, ist dafür ein hervorragendes Beispiel. Die Trader waren so fasziniert von dem winzigen Silbermarkt, an dem die Kurse vertikal nach oben schossen, dass sie den Silberkurs durch ihre Käufe so weit nach oben katapultierten, bis das Gold/Silber-Verhältnis kurzzeitig auf unter 1:35 fiel. Solche Extremwerte sind äußerst gute Gelegenheiten um zu verkaufen.

Wenn wir davon ausgehen, dass der Goldpreis nicht über seinen Mittelwert vom Jahr 2012 bei 1.669 \$ hinausschießt, impliziert ein Gold/Silber-Verhältnis von 1:35 einen Silberpreis von 47,70 \$ - ein Kursgewinn von 147% gegenüber dem derzeitigen Stand! Ich persönlich vermute, dass der Goldkurs im Zuge des aktuellen Bullenmarktes noch viel höher steigt, daher könnten auch die potentiellen Gewinne des Silberkurses noch deutlich beeindruckender ausfallen. Setzen Sie einfach Ihre eigenen Zahlen ein, um die Prognose Ihren Annahmen entsprechend anzupassen.

Obwohl bei Silber auf kurze Sicht also eine gesunde Korrekturbewegung zu erwarten ist, bleibt das enorme Aufwärtspotential ungebrochen. Die Long-Positionen in Rekordhöhe, die die Spekulanten an den Terminmärkten aufgenommen haben, werden innerhalb relativ kurzer Zeit zu einem nicht unerheblichen Teil liquidiert werden. Zudem steht am Silbermarkt die saisonal gesehen schwächste Zeit bevor. Anleger und Spekulanten gleichermaßen sollten daher ihre Investitionsvorhaben überdenken und Kapital für die kommenden Kaufgelegenheiten bereithalten.

Das nächste zwischenzeitliche Tief des Silberkurses wird wahrscheinlich zuerst durch die kollektiven Wetten der Spekulanten an der Futuremärkten signalisiert werden. Wenn Sie Ihre Investitionen ausbauen wollen, sollten Sie diese Daten also aufmerksam verfolgen. Diese Korrektur wird voraussichtlich die günstigste Gelegenheit zum Kauf von Silberbullion, ETF-Anteilen oder Aktien der Minengesellschaften sein, die sich für lange Zeit bietet. Sie stellt keineswegs eine Gefahr für den jungen Bullenmarkt dar, sondern ist vielmehr ein Segen für alle, die bei dieser Hausse mit dabei sein wollen.

Solche großartigen Kaufgelegenheiten können jedoch nur von den umsichtigen Investoren und Spekulanten wahrgenommen werden, die darum wissen, und die immer auf dem neusten Stand bleiben. Wir bei Zeal können Ihnen dabei behilflich sein. Ich studiere und analysiere die Positionierungen an den Gold- und Silber-Futuremärkten jede Woche und gehe in unserem [wöchentlichen Newsletter](#) auf die daraus resultierenden Implikationen ein. Abonnenten werden wissen, wann genau der Silberpreis höchstwahrscheinlich einen Boden bildet.

Wir werden die kommende Kurskorrektur nutzen, um neue Silberaktien zuzukaufen und unsere bisherigen Positionen zu erweitern, die allein in diesem Jahr bereits erstaunliche, noch nicht realisierte Gewinne von bis zu 550% verzeichnet haben. Wir veröffentlichen darüber hinaus auch einen [monatlichen Newsletter](#), der sich eher an Investoren richtet und Ihnen helfen wird, dem Markt immer einen Schritt voraus zu sein.

Für unseren renommierten Service greifen wir auf unsere langjährige Erfahrung, unsere umfassenden Kenntnisse sowie auf top-aktuelle Recherchen zurück, um zu erklären, was aus welchen Gründen an den Märkten geschieht, und wie Sie durch den Handel mit bestimmten Aktien am besten davon profitieren können. Seit 2001 haben wir mit unseren insgesamt 832 Aktientrades einen exzellenten durchschnittlichen Jahresgewinn von 16,7% erzielt. Für nur 10 \$ je Ausgabe können Sie lernen zu denken und zu handeln wie ein erfolgreicher Antizykliker. [Abonnieren](#) Sie noch heute!

Das Fazit ist, dass dem jungen Silber-Bullenmarkt eine gesunde Korrekturbewegung bevorsteht. Die Spekulanten an den Futuremärkten haben ihre Long-Positionen in Silber auf Rekordwerte erhöht und dadurch eine beispiellose Rally ausgelöst, die im scharfen Gegensatz zur typischen saisonalen Schwäche des Silberkurses im Sommer steht. Silber ist infolgedessen aktuell äußerst überkauft und die Gefahr eines baldigen Sell-Offs ist hoch, sobald die Spekulanten an den Terminmärkten, deren Long-Positionen größtenteils kreditfinanziert sind, auch nur den geringsten Anlass sehen, ihre Kontrakte abzustoßen.

Die Korrektur stellt jedoch keineswegs eine echt Gefahr dar, sondern vielmehr eine großartige Kaufgelegenheit. Sie wird die Stimmung am Markt wieder ausbalancieren, was für eine lange und gesunde Hausse äußerst wichtig ist. Darüber hinaus bieten Kursrücksetzer im Rahmen eines Bullenmarktes Investoren und Spekulanten die jeweils niedrigsten Preise, die für lange Zeit erreicht werden. Wenn Sie bei der Silberhausse also auch in den kommenden Jahren mit dabei sein wollen, sollten Sie jetzt entsprechend recherchieren und sich auf die vielen günstigen Kaufgelegenheiten vorbereiten, die uns schon bald erwarten.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 22.07.2016.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/294766--Silber--Die-letzte-gute-Kaufgelegenheit.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).